

Unterrichtsentwurf zum Ersten Unterrichtsbesuch im Fach Sport

Studienreferendar:

Schule:

Lerngruppe: 5b (27 SuS)

Datum:

Uhrzeit: 09.50 – 11.25 Uhr (3. & 4. Std.)

Ort:

Ausbildungslehrer:

Fachleiter:

Thema der Unterrichtsreihe: Handball

Thema der Unterrichtsstunde:

Einführung der Grundtechnik des handballspezifischen Werfens - der Schlagwurf

Oder:

Thema der Stunde: Einführung der handballspezifischen Fertigkeit des Schlagwurfs in Grobform (aus dem Stand)

Kernanliegen der Unterrichtsstunde:

Gemeinsam mit den SuS soll die Technik des Schlagwurfs beim Handball theoretisch und praktisch erarbeitet und erschlossen werden, um den SuS hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Spielfähigkeit weitere technische Handlungsoptionen für den Torwurf zu bieten. Durch verschiedene Übungsformen soll auf progressive Weise die spezifische Technik des Schlagwurfs vertiefend geübt, die Anwendung bei zunehmendem Krafteinsatz verstärkt und dabei auch die Zielgenauigkeit beim Schlagwurf gesteigert werden.

Aktueller Lernstand der SuS:

Zwar besaßen die SuS bereits erste Vorerfahrungen im Bereich Werfen und Fangen aus der Grundschule, dennoch wiesen sich in der praxisnahen Umsetzung noch vereinzelt Mängel auf. Insofern stand bisher die Schulung des Zusammenspiels im Vordergrund, wobei zunehmend handballspezifische Spielformen mit handballrelevanten Regeln erspielt und gemeinsam erarbeitet wurden. Diese Progression führte in der vergangenen Sportstunde zu einem Spiel auf zwei Toren mit handballspezifischen Strafräumen, so dass die SuS gezwungen waren, aus größerer Entfernung zum Torwurf anzusetzen bzw. abzuschließen. Dabei war deutlich zu erkennen, dass die SuS deutliche Schwächen im Bereich Wurfintensität und Wurftechnik haben. Um diese auszugleichen bzw. den handballspezifischen Kenntnisstand der SuS im Bereich der Wurftechniken zu erweitern, soll in dieser Stunde die Vermittlung und das vertiefende Üben der Schlagwurftechnik das Kernziel bzw. die Leitlinie der Unterrichtseinheit sein.

Kernanliegen: Gemeinsam mit den Schülern soll die Technik des Schlagwurfs beim Handball theoretisch und praktisch erarbeitet werden, um den SuS hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Spielfähigkeit weitere technische Handlungsoptionen für den Torwurf zu bieten. Durch verschiedene Übungsformen soll auf progressive Weise die spezifische Technik des Schlagwurfes vertiefend geübt, die Wirkung des Schlagwurfs durch einen zunehmenden Krafteinsatz verstärkt und die Wurfgenauigkeit beim Schlagwurf gesteigert werden.

Verlaufsplan

Phase	Unterrichtsinhalt	Organisation
Begrüßung & Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Besuches • Anknüpfung an vorangegangene Unterrichtseinheit (erstmaliges Spiel auf Handballtore): durch gelenktes Unterrichtsgespräch sollen SuS für bestehende Probleme und Schwächen bei Torwürfen sensibilisiert werden, um diese dadurch für das Erlernen des Schlagwurfs zu motivieren und begeistern. • Ausblick auf das Thema bzw. dem Verlauf der Std. gebend • Bestimmung des „Ballmanagers“ • Einteilung in die festen Mannschaften der letzten Stunden und Wechsel der Lerngruppe zum Spielfeld des Aufwärmspiels (Pos.2) 	<p>Treffen im Sitzkreis an Position 1</p> <p>Austeilen der Parteibänder an die SuS nach den Erläuterungen</p>
Einstimmung (= Aufwärmen)	<p>Erläuterung des Aufwärmspiels „Sau treiben“ unmittelbar am Spielfeld (Pos.2): In einem Quadrat stehen sich die Mannschaften gegenüber, jede Mannschaft besetzt eine Seite. In der Mitte liegen drei verschiedene Ballarten. Aufgabe der SuS ist es, durch gezielte Würfe auf die Bälle diese möglichst weit von der eigenen Seite fernzuhalten.</p> <p>Begründung der Übung: Durch die hohe Wurfintensität bereiten sich die Spieler emotional unbewusst auf den weiteren Verlauf der Std. vor und wärmen sich auf.</p>	<p>Bälle liegen bereits im Ballwagen an Pos. 2. Der Ballmanager verteilt die Bälle an die SuS nachdem das Spiel an dem durch Hütchen abgesteckten Spielfeld erklärt wurde. Die zu treffenden Bälle befinden sich ebenfalls im Ballwagen.</p> <p>Nach Beendigung des Spiels werden die Bälle zurück in den Ballwagen gelegt und dieser vom Ballmanager zu Pos. 1 geschoben.</p>
Erarbeitung 1 theoretische Erschließung der Technik des Schlagwurfs aus dem Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung in die Theoriephase durch den Lehramtsanwärter; • Schüler (Handballer) soll dem restlichen Klassenverband die Technik des Schlagwurfs demonstrieren, damit dieser eine Vorstellung von der Zielbewegung bekommt. Durch die Schülerdemonstration wirkt die zu erlernende Technik weniger schwierig als durch eine Demonstration vom Lehramtsanwärter. • anhand von Schaubildern sollen die wesentlichen Bewegungsmerkmale des Schlagwurfs in zergliederter Form mit den SuS gemeinsam erschlossen werden; • erneute Demonstration des Schlagwurfs durch den Handballer 	<p>Klassenverband trifft sich im Halbkreis an Pos.1 zwischen Grundlinie und Siebenmeterraum (vgl. Skizze).</p> <p>Nachdem die Theoriephase eingeleitet wurde, soll der Schüler die Bewegung demonstrieren.</p> <p>Anschließend wird die Bewegung mit Hilfe der Schautafel zergliedert erarbeitet. Das Plakat lagerte bislang hinter dem Tor unter einer Bank und wird nun hervorgeholt.</p>
Erarbeitung 2 praktische Erschließung des Schlagwurfes aus dem Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Anweisung des Lehramtsanwärters begeben sich die SuS an Pos.3, wo zunächst die Aufstellung der SuS erklärt wird (entlang der Wand- bzw. Tribünenseite). Dabei wird den SuS die Wurfhöhe vorgegeben, damit diese tatsächlich vertikal und nicht hoch werfen. Im Verlauf der einzelnen Übungsschritte wird der Abstand zur Wand gesteigert, so dass die SuS gezwungen sind, zunehmend kräftiger den Schlagwurf anzuwenden. • Die SuS sollen sich im Anschluss an die Erläuterungen paarweise aus dem Ballwagen einen Ball geben lassen & sich auf ihre Positionen begeben. • Nachfolgend wird per Zergliederungsmethode die Bewegung des Schlagwurfs motorisch geübt und umgesetzt. • Der Lehramtsanwärter gibt die Teilübungen vor, die SuS imitieren diese. Während der Übungen sollen sich die SuS partnerweise gegenseitig korrigieren. 	<p>Während den Erläuterungen des Lehramtsanwärters wenden sich die SuS diesem zu. Anschließend üben die SuS die jeweilige Bewegung. Beim ersten Pfiff beginnen sie, beim zweiten Pfiff stoppen sie und haben sich dem Lehramtsanwärter erneut zuzuwenden.</p> <p>Die SuS erhalten nur paarweise einen Ball. Während der erste S. sich so ausschließlich auf die Wurfbewegung konzentrieren kann, soll der zweite S. den abprallenden Ball fangen. Werfen und Fangen erfolgt stets im Wechsel.</p> <p>Mit Annäherung an die Zielbewegung und Komplexität nimmt die Übungszeit der jeweiligen Phase weiter zu.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Letztlich wird die Zielbewegung erreicht. 	
Reflexion	SuS sollen nun im Anschluss an die praktische Erarbeitung auf gezielte Nachfrage des Lehramtsanwärters die, für die Wurfstärke entscheidenden Bewegungsmomente beim Schlagball wiederholen	Im Stehkreis an Pos.3
Sicherung 1 – Vertiefendes Üben der Technik durch Werfen auf starre Ziele unter Wettkampfcharakter	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS versammeln sich um einen Aufbau an Pos. 4, an dem exemplarisch die Übung erklärt wird. Anschließend begeben sich die SuS in ihren Mannschaften an ihren Aufbau • Übung: Insgesamt befinden sich in einem gleichmäßigem Abstand entlang des Hallenvorhangs vier große Kästen (jede Mannschaft ein Kasten) mit Medizinbällen auf diesen aufgreiht. Aufgabe der SuS ist es nun, nach Anpfiff durch den Lehramtsanwärter, durch gezielte, harte Schlagwürfe die Medizinbälle von den Kästen zu werfen. Die Mannschaft, dessen Kasten keine Bälle mehr aufweist, hat gewonnen. 	Wie schon bei der praktischen Erarbeitung erhalten die SuS nur paarweise einen Ball. Während ein Spieler aus Team 1 wirft, kann ein anderer Mitspieler den geworfenen Ball holen. Werfen und Fangen erfolgt so erneut im Wechsel.
Sicherung 2 – Vertiefendes Üben des Schlagwurfs auf 5 Tore	<ul style="list-style-type: none"> • Im Anschluss an die vorherige Spielform treffen sich die SuS an einem der fünf Tore, an dem anschaulich die nachfolgende Übung erklärt werden soll • In der ganzen Halle verteilt stehen an den Wänden insgesamt fünf Tore • Die SuS sollen sich paarweise an den verschiedenen Toren verteilen und abwechselnd auf diese werfen. Haben beide SuS jeweils auf ein Tor geworfen, laufen sie, den Ball passend, zunächst um das Hütchen in der Mitte, ehe sie zum nächsten Tor kommen, an dem sie erneut jeweils einen Torwurf machen. Wenn die SuS es wünschen, kann der SuS ohne Ball als Torwart fungieren, um die Übung so realistischer zu gestalten. • Haben die SuS je einmal auf die Tore geworfen, endet die Übung 	<p>Durch die Verteilung der SuS an den fünf unterschiedlichen Toren, soll eine hohe Wurffrequenz der Schüler gefördert werden.</p> <p>Durch das Umspielen eines Hütchens bewegen sich die SuS automatisch frontal auf das Tor zu, was einem Angriffsspielzug beim Handball gleicht. Die jeweiligen Hütchen werden Pos. 4 entnommen.</p>
Schlussreflexion und Ende des UB	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Beendigung der vorangegangenen Übungsform legen die SuS ihre Bälle in den Ballwagen und treffen sich in der Mitte der Halle zur Schlussreflexion • Dabei soll die Stunde reflektiert und ein Ausblick auf den weiteren Verlauf der nächsten Unterrichtsstunde geleistet werden. 	Wie zuvor ist der Ballmanager für den Ballwagen verantwortlich. Nach Beendigung der Reflexion wird dieser hinter das Handballtor geschoben
Spielphase (unter Regie des Sportlehrers)	<ul style="list-style-type: none"> • Sollte noch genügend Spielzeit bestehen, spielen die SuS abschließend innerhalb der bestehenden Mannschaften gegeneinander auf zwei Feldern auf die Tore der vorherigen Übung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tore stehen bereits • die Spielfelder werden durch die Hütchen der vorherigen Übungen voneinander abgetrennt. • Die Klasse verbleibt in der Obhut des Sportlehrers